

## Lutherfenster als Medium der Familienerinnerung in Bad Dürkheim/Grethen, 1888

Im späten 19. Jahrhundert werden in den Kirchen zunehmend Kirchenfenster eingebaut, die neben biblischen auch weltliche Motive gestalten. Für die pfälzische Landeskirche ist 1888 erstmals ein Lutherporträt in der Glaskunst belegt. Es ist noch heute in der Protestantischen Kirche Grethen zu sehen. Das mehrteilige Chorfenster zeigt im oberen Bereich das Brustbild Martin Luthers. In den darunter befindlichen drei Fenstern weist das mittlere Luthers Wappen auf, die Lutherrose. In den Fenstern rechts und links daneben ist Luthers berühmte Äußerung vom Wormser Reichstag (April 1521) wiedergegeben: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders / Gott helfe mir. Amen.“

Das Fenster geht auf die Spende von Bernhard Peters aus Brooklyn, USA, zurück, der es in Erinnerung an seine 1834 nach Amerika ausgewanderten Eltern einbauen ließ. Warum wissen wir das? Eine Messingtafel unter dem Fenster gibt darüber ausführlich Auskunft.



Foto: Dagmar Brunner, Bad Dürkheim

Literaturhinweis: Anke Elisabeth Sommer: Glasmalereien der Protestantischen Landeskirche der Pfalz. Leuchtende Botschaft christlichen Glaubens im Kontext ihrer Zeit. Regensburg 2007.

